

# Fragen und Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **17 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



dem ich seit Jahren wieder auf dem Lande lebe, ist mir die Naturverbundenheit höchstens noch durch die vielen Pflichten eingeschränkt, sonst aber beschenkt sie mich in vollem Maße mit ihrer anregenden Kraft.

Anders geht es indes jenen Menschen, die der Erde entfremden, weil sie es vorziehen, den Geruch des Erdbodens mit jenem zu vertauschen, der im Gebiet der Fabriken oft voll von Gasen und Oeldämpfen ist.

#### Ländliche Lasten und Vorzüge

Obwohl Landwirte und Gärtner heute wirtschaftlich bestimmt nicht rosig gebettet sind, weil sie infolge Mangel an geeigneten Hilfskräften oft übermäßige Anstrengungen auf sich nehmen müssen, können sie doch die Genugtuung haben, jener Aufgabe am nächsten zu stehen, die, wie bereits erwähnt, einst dem Erdenbewohner nach göttlicher

Bestimmung zugedacht worden war und die ihn auch am ehesten gesund und im biologischen Gleichgewicht zu erhalten vermag.

Selbst ein Kind kann darüber beglückt sein, wenn es ein kleines Plätzchen Erde sein eigen nennen darf. Gespannt sieht es jeden Morgen nach, ob der gesteckte Same zu keimen beginnt. Wenn gar das unscheinbare Gebilde, das es in die Erde legte, Blätter, Blüten und selbst Früchte und erneuten Samen hervorbringt, dann will das Staunen und Wundern nicht mehr aus seinen Kinderaugen weichen.

Die Verbundenheit mit der Erde schafft jenen wertvollen, notwendigen Kontakt mit unserem ureigenen Element, und sie vermag uns mit jener Ehrfurcht zu füllen, die als bewußte Dankbarkeit dem Schöpfer aller Wunder und Schönheiten selbst gilt.

## FRAGEN UND ANTWORTEN

#### Erfolgreiche Hilfe bei Hüftgelenk-Entzündung

Nach Einnahme von Echinaforce, Petasan, Avena sativa und Urticalcin, nebst gleichzeitigem Einreiben von Symphosan, konnte Frau L. aus B. bereits eine Erleichterung ihrer Hüftgelenkentzündung wahrnehmen. Die nachträgliche Untersuchung des Urins zeigte, daß noch die Einnahme von Colocyntis D 6, Rhus tox D 6, Nephrosolid und Usneasan angebracht war, worauf alsdann folgender Bericht einging:

«Mit großer Freude können wir Ihnen mitteilen, daß Ihre Mittel zu erfreulichem Erfolg verholfen haben. Ich kann jetzt schon zeitweise ohne Stock in der Wohnung herumgehen und leichtere Hausarbeiten verrichten. Von Tag zu Tag sind die Fortschritte deutlicher. Ein gewisser Schmerz steckt zwar immer noch in der rechten Hüfte bis hinab zum Knie. Er macht sich besonders beim Bücken bemerkbar, ist aber doch bedeutend schwächer als im Anfang.»

Zur bessern Nachhilfe erhielt die Patientin dann noch Ampullen von Plenosal O und I, nebst Rufebran I. Nach deren Anwendung berichtete sie:

«Die Schmerzen in der rechten Hüfte sind jetzt durch die Ampullen sehr stark zurückgegangen. Es ist aber immer noch eine leicht versteifte Schwellung spürbar. Was mich jetzt noch am meisten hindert, ist das rechte Knie. Es gibt Tage, an denen ich ziemlich Schmerzen habe, besonders, wenn ich vom Bett oder Stuhl aufstehe und einige Schritte marschiert bin, sowie auch bei Wetterwechsel. Leider schwillt auch der linke Fuß gegen Abend immer an.»

Nachdem die Patientin die Kur nochmals wiederholt hatte, wobei sie auch stets die notwendige Schondiät beachtete, konnte sie nach einem weiteren Vierteljahr von völligem Erfolg berichten:

«Ich bitte um Entschuldigung, daß wir mit dem Schreiben so lange gewartet haben. Ich machte dies aber aus dem Grunde, damit ich die Reaktion genau beobachten konnte. Nach den Ampullen hörte ich nämlich mit allen Mitteln auf, und welche freudige Mitteilung kann ich Ihnen nun machen! Ich kann ohne Behinderung und Schmerzen gehen und nach langem Sitzen auch unbehindert aufstehen. Ich kann Ihnen gar nicht beschreiben, wie glücklich wir über diesen Erfolg durch Ihre wertvollen Mittel sind, wofür wir Ihnen



nochmals innigsten Dank aussprechen.»  
Bedenkt man, wie langwierig oft ein solches Leiden ist, wenn man nicht die entsprechenden Mittel, Anwendungen und Diätvorschriften kennt, dann darf man mit dem erwähnten Erfolg wirklich zufrieden sein, auch wenn dazu eine gewisse, zähe Ausdauer erforderlich ist, die nicht jeder Patient immer gerne auf sich nimmt.

### Nachhilfe bei rückständiger Entwicklung

Frau D. aus B. sandte über ihr Kind folgenden Bericht ein:

«Mein 10 Monate altes Töchterchen scheint mir einfach noch ziemlich zurück zu sein. Es hat noch keine Zähnen und kann auch noch kaum sitzen. Zudem hat es immer übermäßig viel Stuhlgang. Es ist sonst ein außerordentlich liebes, ruhiges und stilles Kind. Von den Früchten erträgt es nur Orangen und Bananen, keine Beeren und auch kein Gemüse. So habe ich denn vor einigen Wochen mit der täglichen Vitaminzugabe von 7 Tropfen Protovit in den Morgenschoppen angefangen. Ist das wohl richtig oder wissen Sie etwas Besseres? Was denken Sie über das übermäßige Funktionieren des kleinen Därmchens? Wenn möglich antworten Sie mir bitte umgehend. Mit Ihrer Naturheilmethode habe ich nämlich

wieder Mut geschöpft und hege nun große Hoffnung. — Für Ihre Bemühungen im voraus bestens dankend, begrüße ich Sie freundlichst.»

Frau D. erhielt nun für das Kindchen Urtalcin und Vitaforce und zur Pflege des Darmes Tormentavena. Beeren und Früchte, die nicht bekömmlich waren, waren natürlich auch in Zukunft zu meiden, ebenso Weißmehlprodukte und Weißzuckerwaren. Dafür waren viel Naturreis, Buchweizen und Hirse zu geben. Nach zwei Monaten schrieb uns die Mutter dann erfreut:

«Was meine kleine Tochter anbetrifft, haben bei ihr Vitaforce und die Tormentavena-Tröpfchen wahre Wunder vollbracht. Ganz plötzlich nahm sie zu an Gewicht und machte gewaltige Fortschritte. Gleich 4 Zähnen auf einmal erschienen und der chronische, übermäßige Stuhlgang wurde normalisiert. Nochmals besten Dank für Ihre Hilfe, und sollte ich Sie wieder einmal benötigen, werde ich mir erlauben, erneut an Sie zu gelangen.»

Das Vertrauen, das diese Mutter in die Naturheilmethode setzte, hat sich also gelohnt. Es ist wirklich interessant zu sehen, wie das Verabfolgen fehlender Stoffe, sowohl durch die Ernährung als auch in Heilmittelform, wie auch das Meiden all dessen, was schädlich zu wirken vermag, auch beim Kleinkind wunderbar hilft.

## BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

### Günstige Beeinflussung von Angina pectoris

Anfangs Januar dieses Jahres berichtete Frau B. aus R. über den erfreulichen Erfolg, der durch Veratrum album D 4, Herztonikum und Convasscillan bei ihrer betagten Mutter erzielt werden konnte. Sie schrieb:

«Am 20. November letzten Jahres verlangte ich von Ihnen Heilmittel für meine Mutter, die sehr ernst an Angina pectoris erkrankt war. Sie konnte nichts mehr arbeiten und hatte sehr Schmerzen. Das Treppensteigen war für sie eine Qual, und auch der Schlaf war gestört. Da sie schon 75 Jahre alt ist, hatte ich Angst um ihr Leben. Doch Ihre geschätzten Mittel haben Wunder vollbracht. Schon nach einer Woche fühlte sie sich viel besser. Sie hatte nachts wieder Ruhe und die Schmerzen gaben nach. Jetzt nach 5 Wochen ist sie wieder fast ganz hergestellt. Nur bei Nebelwetter fühlt sie auf der Brust noch ein Klemmen, wenn die Straße ansteigt. Meine

Mutter möchte mit der Einnahme der Mittel noch fortfahren und bittet Sie deshalb höflich, diese nochmals zu senden. Wir alle danken Ihnen recht herzlich für Ihre wunderbaren Heilmittel.»

Nebst der Einnahme der Mittel waren unsererseits auch noch vorsichtige Tiefatmungsübungen empfohlen worden, wie sie «Der kleine Doktor» beschreibt und zur weiteren Unterstützung ebenfalls noch Mostkompressen. Hierzu wird alter, vergorener Most zum Erhitzen gebracht, Tücher darein gelegt, leicht ausgedrückt und ungefähr eine halbe Stunde auf die Arme gelegt. Auch die richtige geistige Einstellung spielt bei dieser Krankheit eine große Rolle. Auf alle Fälle ist der rasche Erfolg sehr erfreulich.

### Auffallende Hilfe bei Verstopfung und großen Krampfadern

Fräulein B. schrieb uns:

«Das Acidophilus und der weiße Lehm haben bei meiner Verdauung fast Wunder